

From: Kajetan	To: Jakob, his brother	date: January 28, 1854
Content: Kajetan has made a decision to send his son, Ferdinand, to Jakob in America. Kajetan also talks about his family and Ludwig.		

Kaadan den 28. Januar 1854.

Mein innigst geliebter Bruder *Jakob!*

Auf Deine beiden mir so theuere Schreiben hätte ich Dir schon geantwortet; wenn nicht der Entschluß, Dir meinen Sohn hinüberzuschicken /:verzeihe es dem Vaterherzen:/ solch' lange Uiberlegung Gebraucht hätte, denn eine *definitive* Antwort wollte ich Dir jedenfalls geben.-

Die Vernunft und meine gränzenlose Liebe zu Dir haben endlich entschieden in Deinen Wunsch zu willigen; erstere in so fern, als ich einsehe, daß es des Knaben Zukunft u[nd] Glück mehr sichert, als wenn ich ihn hier dem unausweichlichen Geschick des Soldatwerdens überließe, letztere deshalb, weil Du in Deinen Briefe es sehnlichst aussprichst, und ich also nicht fürchten darf, daß er Dich in Deiner Lage viel *genirt*.-

Also sobald die 3 Männer ihren Entschluß ausführen, kömmt er mit und ich hoffe, daß er unter Deiner Leitung ein tüchtiger, brauchbarer Mensch wird.

Leider sind wir jetzt hier zu Lande mit unsern Gelde in größere Verlegenheit, da wir jetzt schon wo wir noch keinen Krieg haben 27 Prozent aufs Silber *agio* haben, welches Pech der einzige Umstand wäre, der die *Expedition* verzögerte, wenn es sich bis dahin nicht ändert; da Eibicht an seine Mühlen 20,000 feyn [Fein?] verliert, wenn er sie jetzt losschlägt. Also hoffen wir, daß es sich zum Bessere lenkt.- [1/2] der arme Bruder Ludwig steht noch immer beim Beobachtungs *Corps* bei *Belgrad* schon seit 5 Monaten ist seine junge Frau hier bei ihrer Mutter.-

Meine kleine Resi die jetzt schon 9 Monate alt ist, macht mir viele Freude; indem sie, Gott sei Dank, voll Gesundheit u[nd] Lebenskraft ist; eben gestern war ich mit der *Zensi* u[nd] ihr bei unserer Mutter in Oberleitensdorf, die sie noch gar nicht kannte, u[nd] eine große Freude an ihr hatte.-

Ferdinand geht 1 ½ Jahr in die Schule, liest, schreibt u[nd] rechnet ziemlich gut, nur ist er sehr ausgelassen außer seiner Lernzeit.-

Dein Karl haben wir auch unlängst besucht, nemlich Schwager Norbert, Eibicht, *Roth*, *Beinl* u[nd] ich wo wir beim Weigl mit Hüttenmeister, Tanzmann u[nd] Bezirksrichter *Leidl* eine lustige Nacht durchmachten, u[nd] 100 ¼ mal der Wunsch ausgesprochen wurde, wenn Du nur wenigstens 2 Stunden in unserer Mitte hättest sein können.-

Endlich ließen wir Dein u[nd] Pauls Portrait hinüberbringen u[nd] tranken Eure u[nd] des braven *Klenert Tons* Gesundheit so oft, daß Tanzmännl mit Hilfe des Weigl zu Hause gebracht werden mußte.-

dein anderes Porträt von Prinzl besitzt jetzt die Mutter u[nd] Julie gemeinschaftlich; ich u[nd] Ludwig müssen uns bloß durch Deine Briefe das theure Bild des Bruders zurückrufen. Emilie, Ludwigs Frau *copirt* nemlich Deine Briefe u[nd] sendet sie *Ludwig* zu.- [2/3]

Klenerts Angehörige lassen ihn mit Bitten bestürmen, Ihnen ja recht bald zu schreiben, obwohl ich Ihnen jederzeit Deine Briefe mittheile, die /:außer seiner jetzigen Krankheit:/ nur Gutes und Erfreuliches über ihn berichten. Gebe auch Gott nur Gesundheit um die wir Alle ihn täglich bitten; vielleicht erleben wir Alle noch den göttlichen Augenblick noch hier oder drüben an's Herz drücken zu können, gewiß ist für jeden von uns schon die Hoffnung auf diesen Moment beglückend.-

From: Kajetan	To: Jakob, his brother	date: January 28, 1854
Content: Kajetan has made a decision to send his son, Ferdinand, to Jakob in America. Kajetan also talks about his family and Ludwig.		

Da ich Dir nun von unsere u[nd] des guten *Klenerts* familie berichtet, was Euch halbwegs interssiren [interessieren] kann, sonst aber über *moralisches* Wohlseyn nur Trauriges berichten könnte, da Alles den Blick in die Zukunft trübt, so so [sic] schließe ich mit 1000 Küssen u[nd] Grüßen an Euch beide von Allen die Euch kennen, und ich bleibe stets

Dein treuer Bruder
Kajetan

mit Ferdinand zugleich, oder wenn Du mir in Deinen jetzt zu erwartenden Schreiben bekannt gibst, sogleich nach Erhalt desselben werde ich das Geld hinübersenden, welches ihr noch zu eurer Schuldentilgung benöthigt, nur bitte ich Dich mir die Summa zu bestimmen u[nd] in *Dollars* oder *Zwanzigern*, damit ich hier Silber um unsere nicht mehr den $\frac{3}{4}$ th Theil geltenden Bank Noten auswechsle.-

Lebe wohl!! Schreibe bald!
eben so *Klenert*!